

An die
Mitglieder
des Sozial- und Jugendausschusses
der Gemeinde Wiefelstede

nachrichtlich an alle übrigen Ratsmitglieder

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister

Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

Telefon zentral 04402/965-0
Telefax zentral 04402/965199
Email zentral info@wiefelstede.de

Fachbereich II - Arbeit, Familie und Soziales

Ihr(e) Ansprechpartner(in)
Frau Meinecke

Durchwahl 04402/965-255
E-Mail soziales@wiefelstede.de

Wiefelstede, 18.02.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste öffentliche Sitzung des Sozial- und Jugendausschusses findet am

Montag, 24.02.2014, um 17:00 Uhr,

im Kindertagesstätte "Am Breeden", Kirchstraße 10 a, 26215 Wiefelstede, statt.

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
- 5 Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 19.11.2013
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Bericht 1. Vors. Seniorenbeirat über das Thema "Barrierefreies Wohnen"
Vorlage: B/0006/2014

Öffnungszeiten Rathaus:

montags - freitags von 08:30 - 12:00 Uhr;
donnerstags 14:00 - 17:30 Uhr

zusätzliche Öffnungszeiten Bürgerbüro
samstags von 10:00 – 12:00 Uhr

Weitere Termine für Bürgerbüro und Rathaus
nach Vereinbarung

Bankverbindungen:

LzO Rastede
Raiffeisenbank Wiefelstede
OLB Wiefelstede

Internet:

<http://www.wiefelstede.de>

IBAN

DE22 2805 0100 0043 3200 50
DE33 2806 0228 0100 0012 00
DE29 2802 0050 1681 7215 00

Gläubiger-ID:

DE78ZZZ00000081306

BIC

BRLADE21LZO
GENODEF10L2
OLBODEH2XXX

- 9 Neuaufgabe der Broschüre "Älter werden in Wiefelstede"
Vorlage: B/0033/2014
- 10 Bericht über Beginn des Projektes "Wohnen im Alter"
- 11 Bericht Ferienpass-Aktion 2013
Vorlage: B/0034/2014
- 12 Jahresbericht Mehrgenerationenhaus Casa 2013
Vorlage: B/0044/2014
- 13 Hauswirtschaftliche Kräfte in den Kindergärten
- 14 Aufnahmesituation in den Kindertagesstätten der Gemeinde
Wiefelstede
Vorlage: B/0004/2014
- 15 Antrag SPD Einrichtung Waldgruppe
Vorlage: B/0046/2014
- 16 Einwohnerfragestunde
- 17 Anfragen und Anregungen
- 18 Schließung der öffentlichen Sitzung

Um Teilnahme an der Sitzung wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Pieper

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0006/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Bericht 1. Vors. Seniorenbeirat über das Thema "Barrierefreies Wohnen"

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Sozial- und Jugendausschuss	25.02.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Im vorletzten Sozial- und Jugendausschuss hat sich der 1. Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Gotthard Schönbrunn angeboten über das Thema „Barrierefreies Wohnen“ zu referieren. Der Punkt wird deshalb auf die Tagesordnung gesetzt.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über das Thema „Barrierefreies Wohnen“ zur Kenntnis.

Anlagen:

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Schmacker

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0033/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Neuaufgabe der Broschüre "Älter werden in Wiefelstede"

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Sozial- und Jugendausschuss	24.02.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Der Verwaltungsausschuss hat sich am 07.06.2010 damit einverstanden erklärt, dass der Seniorenbeirat eine durch Werbeanzeigen finanzierte Informationsbroschüre für die älteren Mitbürger/-innen der Gemeinde Wiefelstede herausgibt. Die mit einer Auflage von 1500 Exemplaren herausgegebene Broschüre ist schon seit längerer Zeit komplett vergriffen und wäre im Übrigen auch redaktionell überholt.

Der Seniorenbeirat möchte deshalb den Ratgeber neu auflegen und bittet um Zustimmung.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss ist (nicht) damit einverstanden, dass der Seniorenbeirat seine durch Werbeanzeigen finanzierte Informationsbroschüre für die älteren Mitbürger/-innen der Gemeinde Wiefelstede neu auflegt.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachbereichsleiter

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0034/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Bericht Ferienpass-Aktion 2013

Beratungsfolge: Sozial- und Jugendausschuss	Sitzung am: 24.02.2014	öffentlich
---	----------------------------------	------------

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Nach den überaus positiven Erfahrungen mit der Online-Anmeldung zur Ferienpass-Aktion im vergangenen Jahr, wurde dieses Anmeldeverfahren beibehalten. 77% der Teilnehmer machten von diesem Angebot Gebrauch, eine Steigerung um 17% gegenüber 2012. Das Online-Verfahren wird im nächsten Jahr beibehalten werden, auch, weil es während der Anmeldephase eine große Arbeitserleichterung bedeutet.

Parallel dazu wurde der Ferienpass wie in den vergangenen Jahren weiterhin als Printmedium angeboten. Fast ein Viertel der Teilnehmer nutzten damit die herkömmliche Anmeldung über den Anmeldezettel. Viele Kinder, die zu Hause über einen PC verfügen, halten lieber etwas Gedrucktes in der Hand, wie uns mehrfach bekundet wurde. (Dennoch stellt sich die Frage, ob der Ferienpass auch in den nächsten Jahren noch als Printmedium bereitgehalten werden sollte. Eine Verringerung der Auflage hat kaum Einfluss auf die Höhe der Druckkosten, da der Arbeitsaufwand praktisch gleich ist. Der Ferienpass müsste 5 Euro kosten, um beim derzeitigen Absatz keinen Verlust zu haben. Die Schutzgebühr von bisher 1 Euro zu erhöhen, würde die Käufer gegenüber den Online-Nutzern jedoch unangemessen benachteiligen.)

Das Schwergewicht der Angebote lag in der Altersstufe der 8 – 11jährigen als den Hauptabnehmern der Pässe.

Insgesamt haben sich **581 Teilnehmer** (bei einigen Tagesfahrten konnten Erwachsene, bzw. Geschwisterkinder mitfahren) zu **95 Aktionen mit mehr als 2.200 möglichen Teilnehmerplätzen** angemeldet (nicht gerechnet die Feste ohne Anmeldung). Damit wurde das Niveau des Vorjahrs gehalten. 2.470 Wünsche wurden insgesamt geäußert, die zwar nicht alle erfüllt werden konnten, aber mit dem computergesteuerten Losverfahren wurde eine größtmögliche Chancengleichheit hergestellt.

Ausfallen mussten 5 Aktionen wegen mangelnder Anmeldungen; teilweise, weil die angesprochene Altersgruppe nicht mehr erreicht wurde. (Ab 12 Jahren bröckelt das Interesse an Ferienaktionen spürbar und das Angebot wird kaum noch zur Kenntnis genommen.)

Den einzelnen Sparten zugeordnet ergibt sich ungefähr folgende **Verteilung der 95 Aktionen** (teilweise Mehrfachnennungen):

- Basteln, Werken, Kochen u.ä.	31
- Sport-Aktionen	25
- Spiele-Aktionen	13
- Lernen und Erkunden / Natur und Wissenschaft	11
- Fahrten (Freizeitparks) und Besichtigungen	13
- musischer Bereich (Musik, Theater, Kunst)	14
- mehrtägige Kurse	5
- Zeltlager	5

Nach wie vor groß ist das Engagement der **Wiefelsteder Vereine und Verbände** bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen. Ohne den Einsatz engagierter ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in den Wiefelsteder Vereinen ist ein Ferienprogramm in diesem Umfang undenkbar. In diesem Jahr waren es 30 Vereine, Verbände und Gruppen, die sich - teilweise mit mehreren Aktionen - an der FPA aktiv beteiligten und mehr als ein Drittel (37%) der Veranstaltungen gestalteten. (Im Vorjahr waren es noch 24 Vereine.)

Folgende Vereine o.ä. machten mit:

AEK Wiefelstede	HOBV Borbeck
Arbeiterwohlfahrt OV Metjendorf	Jugendfeuerwehr Metjendorf
Arbeitskreis Mädchenarbeit	KBV Haarenstroth
Arbeitskreis Jungenarbeit	Boßelverein Spohle
Beach Club Nethen	Landfrauenverein Spohle
Bündnis 90 / Die Grünen Wiefelstede	Landfrauenverein Wiefelstede
Tagesmütter-AG „Teddybären“	Lokale Agenda 21
Ev. luth. Kirchengemeinde Wiefelstede	Neuenkruger Turnerbund
Spielmannszug Wiefelstede	OBV Metjendorf/Heidkamp/Ofenerfeld
Förderverein Terra Casa	OBV Wiefelstede
Freiwillige Feuerwehr Gristede	SPD Wiefelstede
Hegering Wiefelstede	SVE Wiefelstede - Tennisabteilung
SSV Gristede	SVE Wiefelstede - Handballabteilung
Heimattmuseum Wiefelstede	Umweltbildungszentrum Ammerland
Verein für Freizeit und Spiel Metjendorf	Freiwillige Feuerwehr Spohle

Ohne den engagierten Einsatz der **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Jugendpflege** wäre die Durchführung der komplexen und aufwendigen Ferienpass-Aktion nicht denkbar. In diesem Jahr waren es 27 (und zum größten Teil wieder erwachsene) Ehrenamtliche, die unsere Arbeit unterstützt haben. Hauptsächlich bedingt durch Studium- oder Berufsaufnahme, aber auch aufgrund von Ferienjobs ist das ehrenamtliche Engagement bei Jugendlichen eher zurückhaltend.

In diesem Jahr haben ehrenamtlich mitgewirkt:

Anke Addicks	Silke Homann
Thomas Lemp	Torsten Homann
Svenja Lübbering	Cindy Oreskovic
Irene Gotthier	Sascha Otten
Werner Gotthier	Hanna Pilawa

Kiara Herz	Sabine Pilawa
Nany Herz	Kristina Meyer
Jürgen Hofmann	Melissa Uschkurat
Hanna Hots	Ann-Kathrin Tamke
Jonas Hürter	Tatjana Tamke
Maike Krummrei-Golz	Uwe Boltes
Susanne Krummrei	Finn Becker
Josephine Plömacher	Simone Meinecke
Maria Schnake	

(Wie viele Ehrenamtliche den Vereinen bei ihren Aktionen geholfen haben, lässt sich nur ahnen.)

Es ergibt sich für die Ferienpass-Aktion folgende **vorläufige Abschluss-Rechnung**:

Gesamt-Kosten (<u>ohne</u> von den Vereinen getragenen Kosten):	23.311,08 €
Gesamt-Einnahmen:	13.478,95 €
davon soziale Ermäßigung:	970,50 €
bzw. Landkreis-Zuschuss:	1.253,00 €
Gemeinde-Zuschuss:	9.832,13 €

Der eingeplante **Gemeindezuschuss** von 8.700,00 € wird damit um ca. 1.100,00 € überschritten.

Die **Überschreitung des Haushaltsansatzes** liegt in erster Linie darin begründet, dass der Ferienpass parallel zur Online-Anmeldung weiterhin als Printmedium angeboten wurde. Dieses Angebot wurde von ungefähr einem Viertel der Teilnehmer auch genutzt. Das Drucken einer geringeren Auflage senkte allerdings die Kosten nur unwesentlich. Um diese Kunden nicht unangemessen zu benachteiligen, wurde der Pass für eine Schutzgebühr von 1 Euro (statt früher 3 Euro) verkauft. Durch den Wegfall eines Dreiviertels der Käufer und die Preissenkung entstand ein Minus von mindestens 1.400,00 Euro.

Auch in diesem Jahr konnten Kinder aus Familien mit geringem Einkommen und kinderreiche Familien ab dem 3. Kind die **soziale Ermäßigung** der Gemeinde nutzen. Sie erhielten pro Kind einen Gutschein in Höhe von 20,- € (geringes Einkommen), bzw. 10,- € (Familien ab 3. Kind).

Die Nachfrage nach Gutscheinen ist gegenüber dem Vorjahr ungefähr gleich geblieben. So wurden in diesem Jahr insgesamt 69 Gutscheine herausgegeben: 36 Gutscheine zu 10,00 € (für Familien mit mehr als 2 Kindern) und 33 Gutscheine zu 20,00 € (für Familien mit geringem Einkommen).

Die den Teilnehmern zugestandene Ermäßigung wurde in diesem Jahr mit 98% besser genutzt, als je zuvor. Die Aufwendungen für die soziale Ermäßigung liegen daher mit 970,50 Euro um 8,7% höher als im Vorjahr.

Bemerkbar machte sich die **sinkende Kinderzahl in der Gemeinde**. Um die Zahl der teilnehmenden Erwachsenen bereinigt, ging die Zahl der angemeldeten Kinder um ca. 8% zurück. Dadurch konnte allerdings eine ganze Reihe von Kindern an mehr Aktionen teilnehmen als in den Vorjahren - was die Jugendpflege positiv aufnimmt, da sie viel weniger Absagen erteilen musste

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen
Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleiter

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0044/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Jahresbericht Mehrgenerationenhaus Casa 2013

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Sozial- und Jugendausschuss	24.02.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Im Jahr 2003 wurde das Jugend- und Begegnungshaus CASA in Metjendorf eröffnet, 2013 konnte hier als Mehrgenerationenhaus das 10-jährige Jubiläum gefeiert werden.

Seit dem 1. Januar 2012 ist das Haus in das Bundesförderprogramm MGH II aufgenommen worden.

Für den Zeitraum von 3 Jahren bis Dezember 2014 wird das Mehrgenerationenhaus jährlich mit 5.000,00 Euro durch das Land Niedersachsen und mit 30.000,00 Euro durch Bundes- und ESF-Mittel gefördert.

Um die Arbeit in dem Haus vor Ort zu dokumentieren und um eventuelle weitere Fördermöglichkeiten zu nutzen, ist ein Jahresbericht für 2013 erstellt worden.

(Anhang der Sitzungseinladung)

In dem Jahresbericht wird deutlich, wie vielfältig und umfangreich das Angebot im Mehrgenerationenhaus ist, welche Gruppen sich hier treffen und mit welchen Kooperationspartnern eine Zusammenarbeit erfolgt.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht Mehrgenerationenhaus CASA 2013 zur Kenntnis.

Anlagen:

Jahresbericht MGH 2013; befindet sich am Ende der Einladung.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachdienstleiter

Fachbereichsleiter



Mehr
Generationen
Haus

Wo Menschen aller
Generationen sich begegnen.



Jahresbericht Mehrgenerationenhaus CASA 2013



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Niedersachsen



EUROPÄISCHE UNION

Inhalt

Vorwort	5
Grußwort	5
1. Trägerschaft	6
2. Räumliche Struktur	6
2.1 Räumlichkeiten	6
2.2 Gelände	6
3. Personalstruktur	7
3.1 Hauptamtliche MitarbeiterInnen	7
3.2 Honorarkräfte	7
3.3 Ehrenamtliche Mitarbeit	8
3.4 Weitere Mitarbeiter	8
4. Kooperation	9
4.1 Gruppen, Initiativen und Vereine im MGH CASA	9
4.2 Kooperationen mit anderen Einrichtungen	9
5. Ziele und Arbeitsschwerpunkte	10
5.1 Kinder- und Jugendarbeit	10
5.2 Generationsübergreifende Arbeit im MGH	11
6. Programm und Aktionen im MGH CASA	12
6.1 Wochen - Übersicht	12
6.2 Berichte aus den Gruppen	13
6.2.1 Der Offene Treff	14
6.2.2 Die Mittagessengruppe	15
6.2.3 Kunst am Vormittag	15
6.2.4 Internetcafé	16

6.3 Projekte	16
6.3.1 Neue Projekte 2013 und weitere Planung	17
6.4 Einzelveranstaltungen und Aktionen 2013	18
7. Öffentlichkeitsarbeit	19
8. Statistik.....	20
9. Ausblick.....	22

Vorwort

Das Mehrgenerationenhaus CASA hat sich seit seiner Gründung im Dezember 2003 als Besuchermagnet und beliebter Treffpunkt im Ortsteil Metjendorf profiliert.

Nun ist es an der Zeit Bilanz zu ziehen und einen Überblick über das Programm, die Arbeit und das Konzept zu schaffen.

Im Jahresbericht 2013 erläutere ich die Struktur, die Ziele und die weitere Entwicklung unserer Arbeit. Außerdem gebe ich einen Einblick in unsere Besucherstatistik und verschiedene Programmpunkte. Ich lasse Besucher und Mitarbeiter sprechen und erörtere Ausblicke und Einblicke in ein lebendiges Haus im Ortskern von Metjendorf in der familienfreundlichen Gemeinde Wiefelstede.

Marina Tebben, Januar 2014

Koordinatorin MGH

Grußwort

Das Casa war von vorne herein als generationsübergreifendes Jugend- und Begegnungshaus konzipiert. So gesehen ist es letztlich konsequent, dass es nun ein Mehrgenerationenhaus ist.

Als Leiter des Hauses habe ich schon die Planung und nunmehr über gut 10 Jahre den Betrieb und die Entwicklung miterlebt. Es würde an ein Wunder grenzen, wenn es in dieser Zeit nicht auch Schwierigkeiten gegeben hätte, die es zu bewältigen galt. Aber viel mehr zählt, dass im Laufe der Jahre die Grundidee umgesetzt werden konnte und das CASA auch über die klassische Jugendarbeit hinaus ein Treffpunkt mit zahlreichen attraktiven Angeboten für Jung und Alt geworden ist.

Sehr erfreulich ist die Unterstützung durch Honorarkräfte sowie das tolle Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erst durch sie sind viele der Aktivitäten überhaupt möglich! An dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank an alle, die sich mit so viel Freude, Ausdauer und Kompetenz einbringen.

Thomas Tamke, Januar 2014

Hausleiter

1. Trägerschaft

Träger des Mehrgenerationenhauses CASA ist die Gemeinde Wiefelstede.

Seit dem 01.01.2012 befristet bis zum 31.12.2014 wird das Mehrgenerationenhaus durch das Förderprogramm MGH II mit 35.000 € pro Jahr gefördert. Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union, dem Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend und dem Land Niedersachsen finanziert.

2. Räumliche Struktur

2.1 Räumlichkeiten

In Gebäude befindet sich ein großer Mehrzweckraum in der Größe von ca. 65 qm mit angeschlossener Teeküche, ein Gruppenraum von ca. 25 qm, eine eingerichtete Werkstatt und ein PC-Schulungsraum mit 8 internetfähigen Arbeitsplätzen, ein Jugendcafé mit Billardtisch und Tischkicker von ca. 42 qm mit Küche und Vorratsraum, 1 Jugendbüro und ein Multifunktions-Büro sowie ausreichende sanitäre Anlagen. Das Haus ist ebenerdig und behindertengerecht gebaut.

2.2 Gelände

Direkt neben dem Haus befindet sich der Marktplatz von Metjendorf von dem ein Teilbereich für das Boule Spiel hergerichtet ist.

Außerdem wird dieser zentrale Ortskern vervollständigt durch die Gestaltung des "Casa-Parks", einer Grünanlage mit Erholungswert und Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen in direktem räumlichem Anschluss an das Mehrgenerationenhaus Casa. Dort gibt es bereits ein Basketballfeld, ein DFB-Fußballfeld, Skaterparkelemente, eine Kletterwand, eine Wippe und ein Feld für Sommereisstockschießen sowie diverse Sitz- und Ruhemöglichkeiten.

3. Personalstruktur

3.1 Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Als Leiter des MGH CASA ist der Diplom Sozialpädagoge Thomas Tamke mit 19,5 Stunden tätig.

Marina Tebben, Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, ist mit 30 Stunden beschäftigt. Davon werden 6,5 Stunden durch das Förderprogramm MGH befristet finanziert.

Sigrid Lemp, Diplom Pädagogin, übernimmt im CASA das Internetcafé für Senioren und Jugendliche am Dienstag. Während des Förderzeitraums bis Ende 2014 kümmert sie sich mit 2,5 Wochenstunden zusätzlich (durch das Förderprogramm finanziert) ebenfalls um Belange, die das MGH betreffen.

Eine Person ist mit 15 Wochenstunden als hauswirtschaftliche Mitarbeiterin im CASA beschäftigt.

3.2 Honorarkräfte

Durch das Förderprogramm MGH II beschäftigt die Gemeinde im CASA 6 Honorarkräfte für folgende Angebote:

Mittagessengruppe

Kunst am Vormittag

Eltern-Kind-Spielkreis mit Sprachförderung

Offener Treff für alle Generationen

Familienzeit I

Familienzeit II

Weitere 6 Honorarkräfte werden von den jeweiligen externen Anbietern (Musikschule, KVHS, Jobcenter und TV Metjendorf) ausgewählt und bezahlt.

3.3 Ehrenamtliche Mitarbeit

Ohne ehrenamtliche Mitarbeit ist das umfangreiche Angebot im MGH CASA nicht zu halten. In folgenden Gruppen ist ehrenamtliches Engagement vertreten:

Seniorenarbeit: Seniorenbeirat und AWO Metjendorf (Seniorencafé und Seniorenfrühstück)

PC Raum - Administrator

Förderverein Terra Casa e.V.

Zirkusgruppe

4 Selbsthilfegruppen

Bingo Gruppe des Sozialverbandes

Sprechtage Rentenversicherung

Außerdem sind 2 weitere Personen ohne Entgelt beschäftigt:

1 Bundesfreiwillige,

1 Halbjahres Praktikanten der BBS III Oldenburg

3.4 Weitere Mitarbeiter

Mit einem Minijob über den Förderverein Terra Casa e.V. ist ein weiterer Mitarbeiter angestellt und zuständig für die Geländepflege am MGH CASA.

Außerdem sind durch einige andere Kooperationspartner weitere 3 Personen mit Sprechstunden oder Beratungszeiten zugegen, die mit ihrer Arbeit das CASA bereichern:

Polizei Wiefelstede

Agentur für Arbeit Bad Zwischenahn

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien des Landkreises Ammerland

Einmal monatlich findet die Bürgermeister-Sprechstunde im MGH CASA statt.

4. Kooperation

Das Casa kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen, Initiativen, Vereinen und Gruppen, die im Folgenden aufgelistet werden.

4.1 Gruppen, Initiativen und Vereine im MGH CASA

Seniorenbeirat

Freie Fibromyalgie Selbsthilfegruppe Ammerland

Kontaktgruppe Down-Syndrom

Deutsche Parkinsonvereinigung e.V.

BDH Bundesverband Rehabilitation

TV Metjendorf e.V.

Musikschule Ammerland e.V.

Förderverein Terra Casa e.V.

Sozialverband

Deutsche Rentenversicherung

AWO

Bündnis für Familie in Wiefelstede

4.2 Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Grundschule Metjendorf

Familienservicebüro Wiefelstede

Jugendpflege Wiefelstede

KVHS Ammerland

Jobcenter Ammerland

Agentur für Arbeit Bad Zwischenahn

Polizei Wiefelstede

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Landkreises Ammerland

5. Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Das Casa ist von Beginn an als ein Jugend- und Begegnungshaus geplant und gestaltet worden. Alle Generationen sollten einen Platz finden und das Casa als einen Ort der Begegnung, Freizeitgestaltung, Kultur und Bildung erleben.

Der demographische Wandel und die damit einhergehende Veränderung von Familie und Gesellschaft macht es notwendig, Plätze zu finden in denen der Austausch und das Erleben von Generationen noch möglich sind.

Das Förderprogramm Mehrgenerationenhäuser II greift diesen Wandel auf (näheres unter: <http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>) und ist seit dem 01.01.2012 für drei Jahre eine finanzielle Unterstützung und Bereicherung. Seit dem machen sich ein Ausbau und eine Weiterentwicklung in Aktionen und Veranstaltungen bemerkbar.

Unser Ziel ist es das bestehende Angebot aufrechtzuerhalten und regelmäßig durch Veranstaltungen, Kurse und Aktionen zu ergänzen. Die Angebotsstruktur passt sich den jeweiligen Wünschen und Bedürfnissen der Besucher an und befindet sich in stetigem Wandel und Entfaltung. Ideen und Kritik der Besucher, Gäste, Mitarbeiter und Ehrenamtlichen fließen dabei mit ein und sind Teil unseres Verständnisses von Teamarbeit und des Voneinander- Lernens.

Familienfreundlichkeit und sozialräumliche Vernetzung stehen dabei im Vordergrund.

Durch eine Vielfalt von Kooperationspartnern wird dieser Vernetzung Rechnung getragen.

5.1 Kinder- und Jugendarbeit

Die Jugend braucht Raum für sich und einen Ort der Zuflucht sowie der Freizeitgestaltung und außerschulischen Bildung. Im Casa ist solcher Raum vorhanden und bietet an 6 Tagen in der Woche jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten.

Im **Jugendcafé** können Jugendliche ab 11 Jahren ihre Freizeit gestalten. Dazu laden Spiele, Kicker, Billardtisch und regelmäßige Aktionen (Kochaktionen, Turniere etc.) ein. Mittwochs findet Jugendarbeit nur für Mädchen statt. In der **Mädchengruppe** können Mädchen unter sich sein und allein ihren Interessen und Vorlieben nachgehen unabhängig von männlichen Vorgaben. Des Weiteren finden donnerstags die **Zirkusgruppen** für Kinder ab 6 Jahren und für Fortgeschrittene statt.

Die Mitarbeiter im Casa können vor Ort angesprochen werden, wenn es um Themen wie Bewerbungen schreiben und andere wichtige Fragen des Lebens geht.

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit und von kontinuierlich anwesenden Bezugspersonen abhängig. Durch die hauptamtlichen MitarbeiterInnen kann dies gewährleistet werden.

Die offene Jugendarbeit als Teilbereich der professionellen sozialen Arbeit, ist gekennzeichnet von Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation.

Die Kinder und Jugendlichen nutzen die Angebote im Casa freiwillig und entscheiden selbstständig wie oft und wie lange sie diese nutzen. Außerdem ist Jugendarbeit sowie auch alle andere Arbeit im CASA ungebunden und offen gegenüber den verschiedenen Weltanschauungen, politischen Einstellungen, Religionen und kultureller Herkunft.

Alle Angebote in der Jugendarbeit sind kostenlos. Lediglich für einzelne Aktionen wie z.B. Kochen wird ein geringes Entgelt verlangt.

5.2 Generationsübergreifende Arbeit im MGH

Heute leben Familien oft nicht mehr unter einem Dach: Begegnungen zwischen Kindern, Eltern und Großeltern werden seltener. Gegenseitige Unterstützung, die Weitergabe von Erfahrungswissen und Alltagskompetenzen gehen verloren.

Mehrgenerationenhäuser möchten das Prinzip der Großfamilie in die moderne Gesellschaft übertragen. Im Casa findet ein friedliches Nebeneinander der Generationen statt aber auch ein Miteinander. In der neu eingeführten „Handysprechstunde“ beispielsweise können meist ältere Personen sich ihr Mobiltelefon bzw. Smartphone von den Jugendlichen erklären lassen und spezifische Fragen klären. Unterstützt wird dieses Angebot von den Mitarbeitern im Casa.

Durch das Förderprogramm sind die zuständigen hauptamtlichen Mitarbeiter mit zusätzlicher Arbeit betreut. Dazu zählen Buchhaltung, Teilnahme an Telefonkonferenzen und Moderationskreistreffen (verpflichtende Treffen mit anderen Häusern im Programm MGH II) und die Evaluation aller Angebote. Außerdem ist eine Weiterentwicklung und Ausgestaltung in den verschiedenen Arbeitsfeldern eine kontinuierliche Aufgabe aller hauptamtlichen Mitarbeiter im Casa.

6. Programm und Aktionen im MGH CASA

6.1 Wochen - Übersicht

(MGH gefördert = **blau markiert**)*

Montag	09:00-12:00	Seniorenfrühstück (jeden 1. Montag im Monat)
	11:00-15:00	Café CASA (Offener Treff für alle Generationen)
	15:00-19:30	Offener Treff Jugendcafé
	16:00-18:00	Elternsprechstunde
	17:45-21:15	Yoga Kurs der KVHS (außerhalb der Ferien)
	19:30-21:00	Englisch Kurs der KVHS (außerhalb der Ferien)
Dienstag	09:00-11:00	Eltern-Kind-Spielkreis
	09:00-12:00	Ammerländer Bewerbungscenter
	09:00-12:00	Jobcenter U 25
	09:00-12:00	Arbeitgeberservice
	14:30-17:30	Seniorenspielecafé
	14:30-17:30	Internetcafé Senior & Junior
Mittwoch	09:00-11:00	Kunst am Vormittag
	10:00-15:00	Offener Treff Mittagessengruppe
	14:30-17:30	BINGO (jeden 3. Mittwoch im Monat)
	ab 14:00	Familienberatung durch die Beratungsstelle des Landkreises
	15:00-19:00	Mädchengruppe ab 11 Jahre

Donnerstag	09:00-11:00	Seniorentanz TV Metjendorf
	Ab 11:00	Rentenberatung nach Terminabsprache (Infos im CASA)
	15:00-19:30	Offener Treff Jugendcafé
	16:00-17:00	Bürgermeister-/Polizeisprechstunde (Termine siehe Aushang)
	16:30-17:30	Zirkusgruppe 1 (außerhalb der Ferien)
	17:30-19:00	Zirkusgruppe 2 (außerhalb der Ferien)
	19:00-21:30	Selbsthilfegruppe Fibromyalgie (außerhalb der Ferien)
	20:00-22:00	Spielecafé 16+
	ab 20:00	Selbsthilfegruppe Down Syndrom (jeden 2. Donnerstag)
Freitag	12:00-15:30	Ganztagsangebot mit der Grundschule Metjendorf
	15:30-19:00	Café CASA Strickcafé (Offener Treff für alle Generationen)
	16:00-19:30	Offener Treff Jugendcafé
	15:15-18:30	Gitarrenunterricht Musikschule Ammerland (außerhalb der Ferien)
Samstag	16:00-19:00	Parkinson Selbsthilfegruppe (jeden 1. Samstag im Monat)
	16:00-19:00	Bundesverband Rehabilitation BDH (jeden 2. Samstag im Monat)
Sonntag	13:00-15:00	Offener Treff Familienzeit
	20:00-22:00	Offener Treff Familienzeit

*Durch das Förderprogramm werden Honorarkosten und anteilige Personalkosten getragen.

6.2 Berichte aus den Gruppen

Wie die Wochenübersicht zeigt, treffen sich viele Gruppen im Casa. Alle Altersgruppen sind vertreten und bieten zusammen ein vielfältiges Angebot für die Bürgerinnen und Bürger in Wiefelstede. Einige Gruppen werden im Folgenden dargestellt..

6.2.1 Der Offene Treff

Im Förderprogramm MGH II ist der sog. Offene Treff ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit den verschiedenen Generationen. Er soll ein „öffentliches Wohnzimmer“ für alle Besucher des Hauses sein.

Im Casa findet der sog. „**Offene Treff Café Casa**“ Montagvormittag und Freitagnachmittag statt. Er ist aufgrund des Förderprogramm im Jahr 2012 neu geschaffen worden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten diesen Treff den Bürgern nahe zu bringen, wird dieser nun gut besucht.

An Freitagen kommen gezielt Besucher, um gemeinsam zu stricken, zu häkeln und sonstige Handarbeiten zu vollbringen. Dabei ist der Austausch über diese und die Gemeinschaft von Alt und Jung ein wichtiger Bestandteil.

Wie sind Sie auf das CASA aufmerksam geworden?
*„Durch die Zeitung.“
„Durch Empfehlung einer Nachbarin.“*

Teilnehmerinnen im Offenen Treff

Warum sind Sie heute im CASA?
„Weil ich gerne Handarbeite und die Geselligkeit liebe. Mit jüngeren Menschen so wie mit Gleichaltrigen.“

Teilnehmerin im Offenen Treff

Neben dem Offenen Treff Café Casa werden auch das **Seniorenspielecafé** und das **Jugendcafé** sowie das **Internetcafé** als offene Treffs bezeichnet. Offen deshalb, weil sie Zugang für Jeden gewähren und anders als Gruppen ein Kommen und Gehen und eine Freiwilligkeit voraussetzen. Das Haus ist zu diesen Zeiten offen und die MitarbeiterInnen können zu allen Fragen rund um das CASA angesprochen werden.

„Ich habe hier das Stricken von den Anderen gelernt und finde es toll ein altes Handwerk nutzen zu können.“

Besucherin des Offenen Treffs

6.2.2 Die Mittagessengruppe

Auch die Mittagessengruppe wurde 2012 durch das Förderprogramm gegründet. Sie ist offener Treff für alle, die gerne kochen und mittags eine warme Mahlzeit mögen. Immer mittwochs Zwischen 10:00 und 15:00 Uhr wird gemeinsam gekocht und gegessen. Für 2,50 € bekommen Erwachsene und für 1,50 € Kinder ein warmes Gericht. Die Ausgaben und Einnahmen werden durch die AWO geregelt. Die Gruppenleitung durch eine hauswirtschaftliche Fachkraft wird über das Förderprogramm MGH II finanziert.

Hier sind alle Generationen vertreten und können in familiärer Atmosphäre Gemeinschaft erleben. Im Laufe der Zeit hat sich ein Generationentreff entwickelt, der auch schwächere Mitglieder der Bevölkerung im Südbereich der Gemeinde aufnimmt und ein Miteinander vorlebt.

In den Schulferien werden auch an die 20 Kinder der Kinderferienbetreuung in diese Gruppe integriert und bekommen ein warmes Mittagessen.

Wie sind Sie dazu gekommen eine Gruppe im CASA zu leiten?

„Ich bin gefragt worden von einem Herrn der AWO, der gehört hat, dass ein Mehrgenerationenhaus entstehen soll und dort eine Mittagessengruppe angeboten werden soll. Ich wurde gefragt diese zu leiten, da ich Hauswirtschaftlerin bin.“

Leiterin der Mittagessengruppe

Was ist positiv, was negativ im CASA?

„Positiv ist, dass es ein Treffpunkt für Jung und Alt ist. Das findet man selten in öffentlichen Gebäuden. Negativ ist der geringe Stauraum. Wenn man etwas für Gruppen lagern oder bereitstellen möchte ist es schwierig.“

Honorarkraft Familienzeit II

6.2.3 Kunst am Vormittag

Ebenfalls seit 2012 dabei ist die Gruppe „Kunst am Vormittag“, die sich von der Altersstruktur an Erwachsene mittleren Alters bis hin zu Rentnern richtet. Geleitet wird die Gruppe von einer Diplom Künstlerin, die die Gruppe als Honorarkraft mit ihrem Fachwissen unterstützt. Dieser Programmpunkt wird ebenfalls durch Mittel des Förderprogramms MGH II gefördert. Wie bei allen neuen Aktionen musste auch diese Gruppe erst einmal bekannt gemacht werden. Mittlerweile kommen regelmäßig an Kunst interessierte Menschen, die sich verschiedene Maltechniken zeigen lassen und in netter Gesellschaft malen und sich austauschen.

6.2.4 Internetcafé

Das Internetcafé findet immer dienstagnachmittags statt und ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Programms im CASA. Geleitet von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin knüpft dieses Angebot an die generationenübergreifende Arbeit an.

Älteren Mitbürgern wird in einem festen Zeitrahmen im PC-Raum des Hauses zu verschiedenen Themen wie Hardware, Software, Internetrecherche, Text- und Bildbearbeitung sowie allem, was mit dem PC in Verbindung steht ein Lernangebot gegeben. Daran anknüpfend nutzen die Erwachsenen sowie Jugendlichen anschließend jeder für sich oder gemeinsam die PCs. Es geschieht auch, das Jung und Alt darüber hinaus aufeinander treffen und ein Austausch stattfindet. Noch neu ist die bereits vorher erwähnte „Handysprechstunde“ für Erwachsene und Senioren, die gezielt mithilfe von Jugendlichen durchgeführt wird um eventuelle Barrikaden zwischen Jung und Alt abzubauen. Die Jugendlichen können so ihre sozialen Kompetenzen erproben und ihr umfangreiches Wissen auf diesem Gebiet weitergeben.

6.3 Projekte

Im Casa finden immer wieder neue Projekte statt aus denen langfristige Ideen entstehen oder aber zeitlich begrenzte Aktionen.

Kinderferienbetreuung

Mit der Ferienbetreuung hat das Familienservicebüro als Kooperationspartner eine familienfreundliche Lösung für die Schulferien finden können. In den Zeugnis-, Oster-, Sommer- und Herbstferien werden angemeldete Kinder im Grundschulalter durch zwei Honorarkräfte im CASA betreut. Neben verschiedenen Bastel- und Bewegungsangeboten können die Kinder frei spielen und das CASA für sich entdecken. Die Nachfrage dieses Angebotes ist konstant und wird nun auch auf das Jugendhaus in Wiefelstede ausgeweitet.

Betreuung Grundschulkinder Klasse 1-4

Durch die Einführung der Ganztags-Grundschule werden seit 2010 mittlerweile 23 Kinder jeden Freitag betreut. Von Montag bis Donnerstag macht die Schule für die Kinder ein Nachmittagsangebot bis 15.30 Uhr, am Freitag wird eine Betreuung im CASA gewährleistet. Nach dem gemeinsamen Essen in der Schulmensa gehen die Kinder in das Mehrgenerationenhaus und können dort vorerst frei spielen. Danach finden zwei Gruppenangebote statt zu denen sich die Kinder zuteilen können. Um 15:30 ist die

Betreuung beendet. Die Kinder fühlen sich im CASA wohl und sind bereits die „großen“ Gäste von Morgen.

Elternsprechstunde und Familienberatung

Durch den „Arbeitskreis Kinder und Familien“ ins Leben gerufen wurde die Elternsprechstunde, welche montags niedrigschwellig gemeindeweit an verschiedenen Standorten angeboten wird und somit auch im CASA. Dieses Angebot wird vom Land Niedersachsen gefördert und ist auf 12 Monate befristet. Im Laufe dieses Zeitraums dieser Zeit wird sich zeigen, in wie weit ein Verlängerungsbedarf besteht.

Dazu kommt das Angebot der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland (mit vorheriger Terminvereinbarung), welches 14-tägig am Mittwochnachmittag stattfindet. Hier ist es das Ziel, Familien, die in Wiefelstede wohnen, die Fahrt nach Westerstede oder Rastede zu ersparen und vor Ort das Beratungsangebot vorzuhalten. Nicht alle Familien besitzen ein Auto und sind mobil und die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfinden viele als kosten- und zeitintensiv.

Babysitterkurse

Passend zu den Zielsetzungen des Mehrgenerationenhauses wurden Babysitterkurse in Zusammenarbeit mit dem deutschen Roten Kreuz angeboten.

An mehreren Wochenendterminen lernten die TeilnehmerInnen im Kurs, auf was es bei der Pflege von Kindern und Säuglingen ankommt und wie Erste Hilfe am Kind geleistet wird. Durch diese Kurse bekamen die TeilnehmerInnen ein Zertifikat und hatten die Möglichkeit sich in die CASA-Babysitterkartei eintragen zu lassen. Fortan können Eltern im CASA diese Liste einsehen und bei Bedarf Babysitter kontaktieren.

6.3.1 Neue Projekte 2013 und weitere Planung

Ein Schwerpunkt im Jahr 2013 lag auf dem Thema Beratung im Allgemeinen.

Ein weiterer auf Beruf und Ausbildung. Der Dienstag als berufs- und ausbildungsbezogener Themenvormittag (Angebote über kvhs und Jobcenter) ist gut besucht und ermöglicht es vielen Menschen, Hilfe und Beratung bei der Jobsuche zu bekommen.

Um gezielt auch jugendlichen Mitbürgern ein Beratungsangebot für die Berufsausbildung zukommen zu lassen, wurde an Einzelterminen ein Angebot der Agentur für Arbeit in der Zeit des Jugendcafés integriert. Dies soll weiter ausgestaltet werden.

Im Blick auf 2014 wollen wir die bestehenden Projekte und Angebote stärken und Besucherwünschen und Anfragen weiterhin gerecht werden. Die Nachfrage nach Beratung und Information verstärkt sich vor allem auch im Bereich der Themen Alter und Pflege, welcher in Zukunft stärker ausgebaut werden soll.

6.4 Einzelveranstaltungen und Aktionen 2013

Vorträge: veranstaltet von der SHG Fibromyalgie

Vortrag „Was Oma noch wusste“ 14.02.2013

Vortrag „Health Kinesiologie“ 17.01.2013

Vortrag „Arthrose“ 21.02.2013

Vortrag über Zecken 16.05.2013

Vortrag über Faszien 30.05.2013

Vortrag „Übersäuerung“ 20.06.2013

Vortrag „Heilstollen“ 25.11.2013

Weitere Einzelveranstaltungen 2013:

Wahlcafé und Bücherflohmarkt 20.01.2013

Babysitterkurs Frühjahr 2013

Osteraktionen 4x in den Osterferien

AWO Wandergruppe Mittagessen 09.03.2013

Berufs- und Studienberatung Agentur für Arbeit

11.04.2013 + 23.05.2013 + 05.12.2013

Konzert „Fantasma“ 05.04.2013

Kinderkino 08.06.2013

Kino am Abend 08.06.2013

Familienfrühstück Down-Syndrom Gruppe 09.06.2013

Treffen der Jugendpflegen auf Landkreisebene 12.06.2013

Kinderfest 16.06.2013

AWO Radtour Kaffeeklatsch 16.06.2013

Familienfrühstück Kontaktgruppe Down Syndrom 09.06.2013

Mitarbeiterversammlung MGH Casa 17.06.2013

Seniorenbeirat Heimbeiratstreffen 17.06.2013

Ferienpassaktionen 21x in den Sommerferien

Ferienpass Mitarbeiterfest 10.08.2013
Bücherflohmarkt 25.08.2013
Wahlcafé und Bücherflohmarkt 22.09.2013
10 Jahre CASA Familienfest 29.09.2013
Zirkus Wochenende (Zirkusgruppe) 19.+20.10.2013
Herbstbasteln für Kinder 28.10.2013
Weiterbildung Rhythmus und Percussion 02.+03.11.2013
Vorlesetag mit Bücherflohmarkt 15.11.2013
Spätschicht für Jugendliche 29.11.2013
Weihnachtsbasteln für Kinder 07.12.2013
Nikolausmarkt 08.12.2013
Seniorenbeirat Jahresabschlusstreffen 09.12.2013

7. Öffentlichkeitsarbeit

Um ein Haus mit einem so breit gefächerten Angebot wie es das CASA vorweist zu verwalten und sein Angebot aufrechtzuerhalten, bedarf es einer guten Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig wird die Facebookseite des Hauses gepflegt und beworben.

<https://www.facebook.com/pages/Mehrgenerationenhaus-CASA/122050561195070?ref=hl>

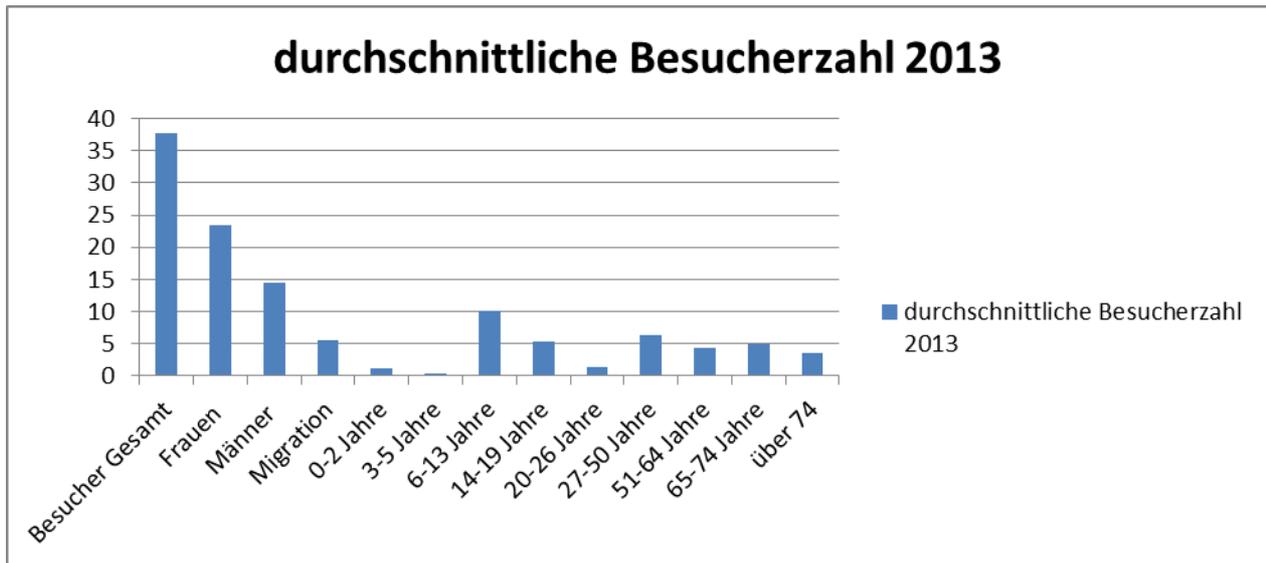
Nicht nur die jungen Gäste besuchen diese Seite auch viele Erwachsene nutzen Veranstaltungshinweise und Berichte dieses Internet-Netzwerkes. Facebook-Nutzer können die Seite aufrufen, indem sie nach „Mehrgenerationenhaus CASA“ suchen.

Zudem werden zu Aktionen und Veranstaltungen Flyer verteilt, Plakate erstellt und Berichte an die Presse gegeben.

Der allgemeine Aktionsflyer des CASA wird regelmäßig überarbeitet und liegt an verschiedenen öffentlichen Stellen aus oder wird von den Mitarbeitern verteilt.

Im Zuge der fortschreitenden Technik und den Möglichkeiten des Internets verfügt das CASA auch über einen YouTube Kanal auf dem kleine Videos über das CASA veröffentlicht werden. Dies geschieht allerdings mit ehrenamtlichem Aufwand.

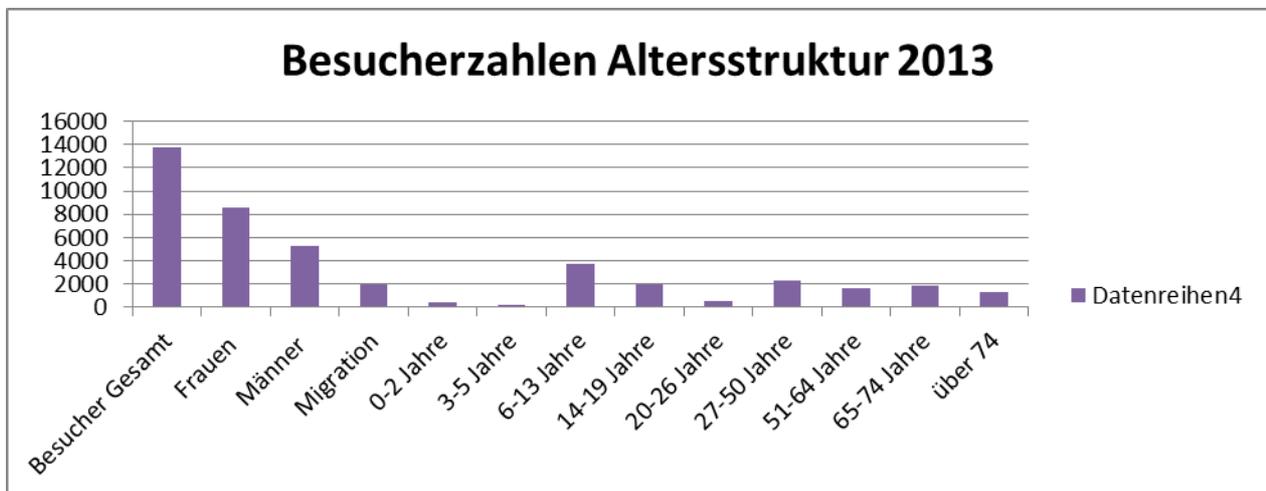
8. Statistik



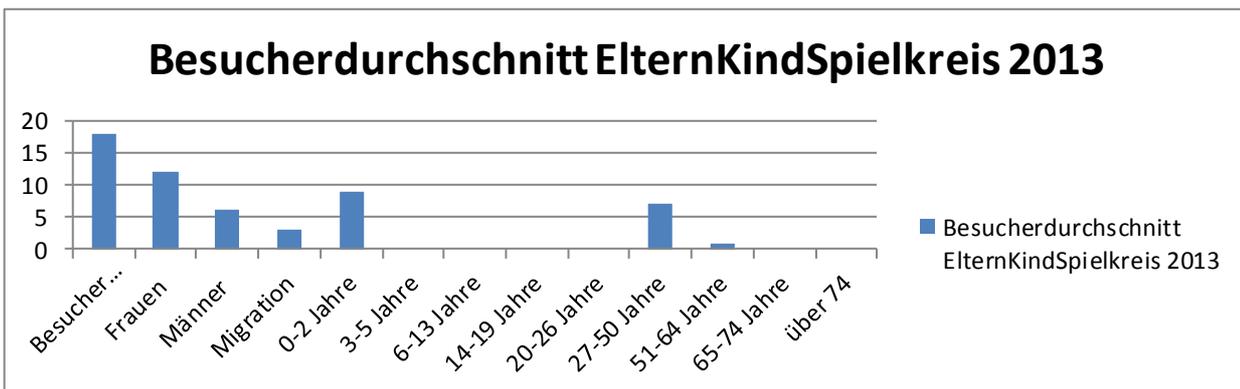
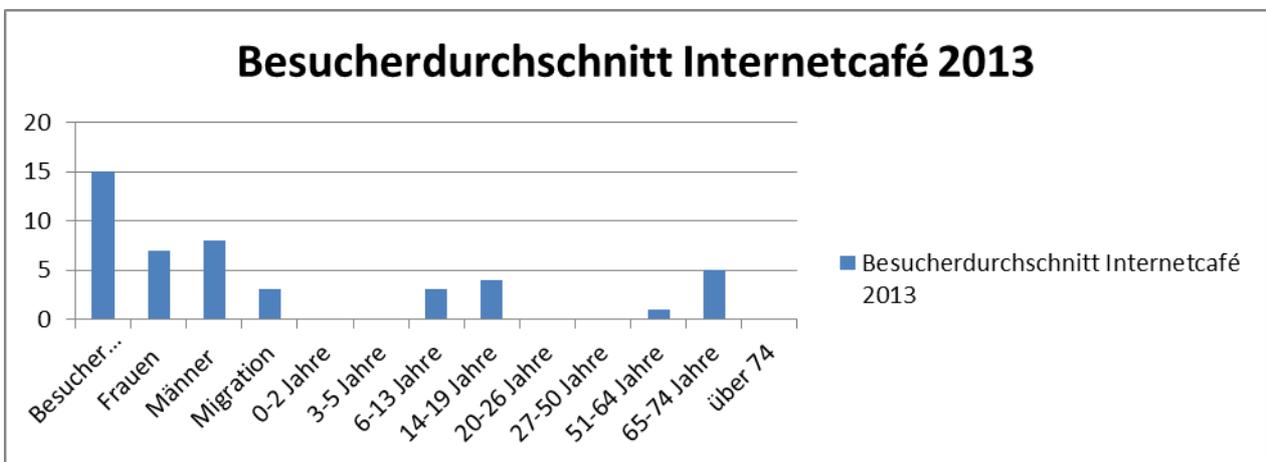
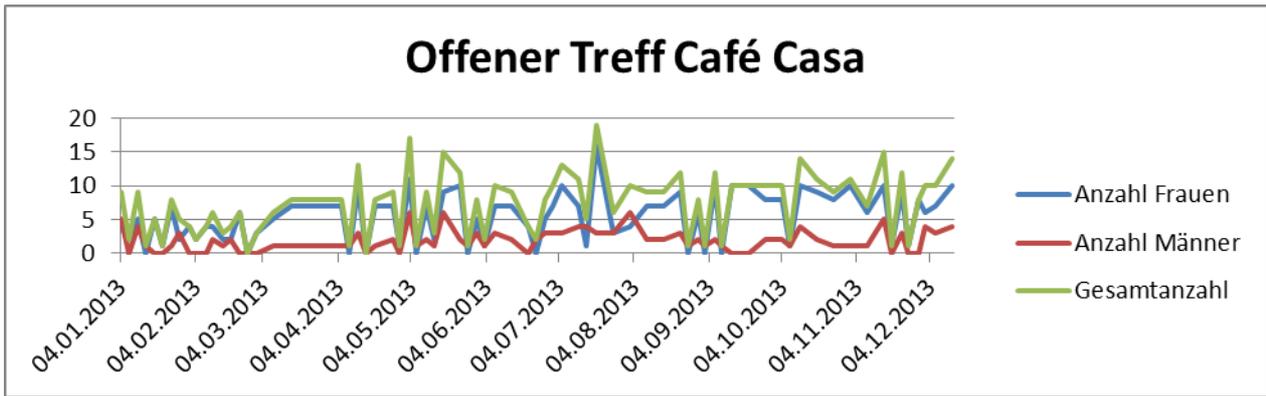
In 67 Veranstaltungen, Kursen, Aktionen und sonstigen Öffnungszeiten besuchten im Jahr 2013 genau 13.812 Personen das Casa.

Das sind durchschnittlich 38 Besucher täglich. Davon waren 23 Frauen, 15 Männer und 6 hatten einen sogenannten Migrationshintergrund.

Aus der Statistik kann man außerdem ablesen, dass alle Altersgruppen vertreten sind.



Im Jahr 2013 hat sich die Besucherzahl im Vergleich zu 2012 (29 Besucher täglich) also erhöht. Dies ist auch auf das erweiterte Angebot zurückzuführen.



9. Ausblick

Wir verfolgen aufmerksam die Entwicklung und Diskussion auf Bundesebene, in wie weit die Förderung auch nach 2014 durch das Familienministerium und evtl. durch EU-Mittel fortgeführt werden kann.

Für das Land Niedersachsen, welches sich bislang mit 5.000 Euro jährlich beteiligt hat, erscheint es zurzeit als wahrscheinlich, dass die Förderung auch nach 2014 ermöglicht wird. Sicher ist jedoch, dass die Quantität, Qualität und die Vielfalt der Angebote in der jetzigen Form ohne weitere Finanzmittel aus dem Bundesförderprogramm in Form von Honorar-/Personalkosten nicht aufrechtzuerhalten ist.

Das MGH CASA hat sich mit seinem Angebot in Metjendorf mehr als etabliert, sowie viele neue Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Wiefelstede geschaffen. Nicht nur als Freizeit- und Kultureinrichtung, sondern vor allem auch als Anlaufstelle für wichtige Fragen des Lebens und des menschlichen Austausches.

Durch kreative Mitarbeiter und Besucher sind wir zuversichtlich in bestehenden sowie neuen Themenbereichen erfolgreich zu sein, wenn die Rahmenbedingungen dies zulassen.

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0004/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Aufnahmesituation in den Kindertagesstätten der Gemeinde Wiefelstede

Beratungsfolge: Sozial- und Jugendausschuss Verwaltungsausschuss	Sitzung am: 24.02.2014 17.03.2014	öffentlich nicht öffentlich
---	--	--------------------------------

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Kindergärten Südbereich

Im Südbereich werden durch Weggang des ältesten Jahrgangs in die Grundschule wie folgt Plätze in den Kindergärten frei:

	Schuluntersuchung	vormittags	ganztags	zus.
Metjendorf	3	17	5	22
Ofenerfeld	1	7	12	19
Heidkamp	5	9	19	28
	9			69
zusätzl. Gruppe Heidkamp:				25
				<u>94 Plätze</u>

Bei den 9 Kindern in der linken Spalte stehen noch schulärztliche Untersuchungen an. Sollten sie zurückgestellt werden verbleiben sie im Kindergarten. Sollten Sie eingeschult werden, könnte die Anzahl der zu vergebenen Kindergartenplätze auf bis zu 103 ansteigen.

Den freien Plätzen stehen 110 Anmeldungen gegenüber. Alle bis zum 31.12.2014 drei Jahre alt werdenden Kinder kann ein Kindergartenplatz angeboten werden.

Diese hohe Anmeldezahl rührt daher, dass auch Kinder angemeldet wurden die erst im 4. Quartal 2014 drei Jahre alt werden. So kommt es dazu, dass zwar zum Beginn des Kindergartenjahres Plätze frei bleiben, diese Plätze aber bis zum Jahresende mit jüngeren Kindern besetzt werden.

Diese jüngeren Kinder kommen entweder aus der Krippe, um dort nach Vollendung des 3. Lebensjahres jüngeren Kindern Platz zu machen oder aus Elternhäusern in denen der Erziehungsurlaub endet.

Auffällig ist die große Nachfrage nach längerer Betreuungszeit. Die Kindergärten Heidkamp und Ofenerfeld werden deshalb entsprechende Anträge stellen.

Wegen der Krippenkinder sind im Südbereich auch die Aufnahmekriterien geändert worden. Während bislang die Plätze streng nach Alter vergeben wurden wird zukünftig drei Jahre alt gewordenen Krippenkindern bevorzugt ein Kindergartenplatz frei gehalten. Hierdurch soll erreicht werden, dass in der Krippe drei Jahre alt gewordene Kinder auch im Laufe des Kindergartenjahres in den Kindergarten wechseln und Platz machen für jüngere Kinder. Dieses funktioniert in Metjendorf sehr gut, in Ofenerfeld aber nur zum Teil weil dort ein anderer pädagogischer Ansatz verfolgt wird.

Neben aus der Krippe in den Kindergarten wechselnden Kindern werden auch jüngere Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen, um gerade Familien mit mehreren Kindern in der Betreuungssituation entgegenzukommen.

Krippen Südbereich

Während sich die Situation bei den Kindergärten nach dem Anbau in Heidkamp entspannt, muss bei den Krippen ein kleiner Engpass festgestellt werden. Bei im Südbereich vorhandenen 60 Krippenplätzen werden zum 01.08.2014 wie folgt Plätze frei:

	vormittags	ganztags
Metjendorf	4 + 2 = 6	7 + 1 = 8
Ofenerfeld	6 + 3 = 9	7 + 2 = 9
	15	17
		+ 15
		<u>32 Plätze</u>

Dem stehen 41 Anmeldungen gegenüber. Davon sind 12 Kinder Jahrgang 2012 und die restlichen 31 Kinder Jahrgang 2013 und jünger. Das hat zur Folge, dass

- wegen des Überhangs an noch nicht zweijährigen Kindern zwei Gruppen nur mit bis zu 12 Kindern belegt werden,
- von den 32 Plätzen deshalb nur 26 besetzt werden können
- und folglich 15 Krippenplätze fehlen.

Die Frage ist, wie damit umgegangen werden soll.

Fünf Plätze können im Nordbereich angeboten werden. Es wäre zu prüfen, was durch Tagespflege abgedeckt werden kann. Sollte evtl. eine Großtagespflegestelle in Metjendorf eingerichtet werden oder eine weitere Krippe? Hierzu fehlt es an entsprechenden Räumlichkeiten.

Mit den Kindergartenträgern im Südbereich ist vereinbart, dass die Eltern zum 28.02.14 eine Nachricht über die Zuteilung eines Kindergartenplatzes erhalten. Bis zum 14. März müssen die Eltern mitteilen, ob sie den Platz annehmen. Danach könnte es evtl. noch kleinere Verschiebungen geben. Die Verwaltung kommt dann auf die Angelegenheit zurück.

Nordbereich

Im Kindergartenbereich werden im Ort Wiefelstede wie folgt Plätze frei:

- Am Breeden 55
- Thienkamp 15
- 70

Diese Plätze können alle vergeben werden. Zum Beginn des Kindergartenjahres werden 57 Plätze und bis zum 31.12.14 die restlichen 13 Plätze vergeben.

In Spohle werden die frei werdenden Plätze durch eine gleiche Anzahl an nachrückenden Kindern ersetzt. Nach heutigem Stand wird der Kindergarten am 01.08.14 mit 20 Kindern starten.

Nach Anmeldestand 31.01.14 wird es zum 01.08.14 in Gristede 13 Kinder geben. Davon kommen

- 8 aus Gristede
- 4 aus dem Südbereich und
- ein Kind ist noch keine drei Jahre alt.

Von sechs Kindern wird der Wunsch geäußert, die Betreuungszeit auf 14:00 Uhr auszuweiten.

Krippenbereich Nord

Im Krippenbereich werden wie folgt Plätze frei:

- | | |
|--------------|-----------|
| - Am Breeden | 10 |
| - Wieki | <u>11</u> |
| | <u>21</u> |

Dem stehen 19 Anmeldungen gegenüber. Gleichzeitig wird es möglich, dass im Wieki aufgrund der gestiegenen Anzahl an zweijährigen Kindern eine Gruppe von 12 auf 15 Kindern aufgestockt werden kann, so dass dem Südbereich noch fünf Plätze im Norden angeboten werden können.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass im Süd- wie im Nordbereich der Gemeinde im Kindergartenbereich eine leichte Entspannung eingetreten ist. Bei der Versorgung mit Krippenplätzen zeichnet sich im Südbereich ein kleiner Engpass ab, der Ende 2014/Anfang 2015 auftreten könnte. Die Verwaltung kommt Anfang April 2014 auf die Angelegenheit zurück.

Haushalt / Finanzierung

Die Unterlagen werden nachgereicht.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Aufnahmesituation für das Kindergartenjahr 2014/2015 zur Kenntnis und ist damit einverstanden, dass eine der zusätzlichen Gruppen im Kindergarten Heidkamp als Ganztagsgruppe und die Betreuungszeit im Kindergarten Gristede bis 14:00 Uhr verlängert wird.

Anlagen

Scheiben Kirchengemeinde Ofen v. 06.02.2014

Antrag Kirchengem. Ofen auf Einrichtung einer 3. Ganztagsgruppe

Antrag Verein für Kinder e. V.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

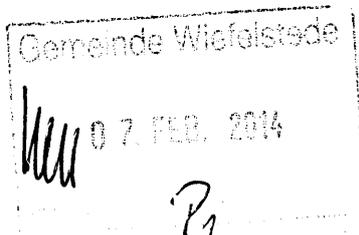
Schmacker
Fachbereichsleiter

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ofen

Verwaltung: Kirchstr. 9, 26160 Bad Zwischenahn, Tel.: 0441/69415, Fax 0441/69413
verwaltung@kirchengemeinde-ofen.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ofen, 26160 Bad Zwischenahn

Gemeinde Wiefelstede
Herr Schmacker
Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede



Thema nächste FBL

06.02.2014

Antrag auf Einrichtung einer 3. Ganztagsgruppe

Sehr geehrter Herr Schmacker,

die Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr 2014/2015 liegen abgeschlossen vor und die Platzvergabe ist im Rahmen eines Zahlenabgleichs vorgenommen worden.

In der Kita Heidkamp werden gegenwärtig 2 Ganztagsgruppen mit 50 Plätzen vorgehalten und diese sind voll ausgelastet. Die nunmehr vorliegenden Anmeldungen erfordern jedoch 69 Ganztagsplätze und somit bedarfsgerecht die Einrichtung einer weiteren Ganztagsgruppe.

Wir beantragen aufgrund dieser dargestellten Situation die Zustimmung der Gemeinde Wiefelstede für eine weitere 3. Ganztagsgruppe in der Kita Heidkamp zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres. Bei Ihrer Entscheidung berücksichtigen Sie bitte dann auch, die Erweiterung und Anpassung der hauswirtschaftlichen- und Küchenkapazitäten betreffend Arbeitsstunden und notwendige Arbeitsgeräte.

Sobald uns Ihre Entscheidung vorliegt, werden wir das Genehmigungsverfahren einleiten.

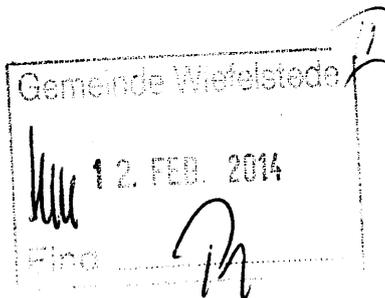
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Raudonat'.

Pastor Raudonat
(Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)



Verein für Kinder e. V. · Schulstraße 12 · 26135 Oldenburg



Verein für Kinder e. V.
Schulstr. 12
26135 Oldenburg
Telefon: 0441/999 582 0
Telefax: 0441/999 582 29
E-mail: buero@verein-fuer-kinder.de

11.02.14

Betr. Verlängerung der Öffnungszeiten Kindertagesstätte Heinrich Kunst

Sehr geehrter Herr Schmacker,

hiermit beantragen wir ab dem 1.8.2014 eine Verlängerung der Öffnungszeiten einer halben Kindergartengruppe von jetzt 14.30 Uhr auf 15.30 Uhr. Es würden zusätzlich 5 Fachkraftstunden S3 benötigt.

Begründung

Im Kindergarten gibt es bisher eine halbe Gruppe bis 14.30 Uhr und eine weitere halbe Gruppe bis 15.30 Uhr.

Bei den Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2014/2015 hat sich herausgestellt, dass die Plätze der jetzigen halben Gruppe bis 15.30 Uhr nicht ausreichen. Mit der Verlängerung der Öffnungszeiten könnte den Eltern der Wunsch nach einer längeren Betreuung erfüllt werden.

Bitte teilen Sie uns Ihre Entscheidung bis zum 28.2. 2014 mit, weil dann die Eltern über die Platzvergabe informiert werden müssen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Stuke Vorstand

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0046/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Antrag SPD Einrichtung Waldgruppe

Beratungsfolge:	Sitzung am:	
Sozial- und Jugendausschuss	24.02.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	17.03.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Aufgrund der von der „Waldwichtel-Gruppe“ am 16.12.13 im Gemeinderat getätigten Anfrage wurde von der SPD-Fraktion am 17.12.13 beantragt

- grundsätzlich zu prüfen, ob die Kita Gristede in einen Waldkindergarten umgewandelt werden kann
- mit dem Fachdienst des Kultusministeriums zu vereinbaren die Betriebsstruktur der Waldwichtelgruppe bis zum 31.07.14 zu verlängern
- und darüber in der zweiten Januarhälfte im Sozial- u. Jugendausschuss zu beraten

Seitens der Verwaltung wurde mit Schreiben vom 20.12.13 insbesondere wegen der Anmeldesituation darum gebeten es beim vorgesehenen Sitzungstermin zu belassen.

Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens stellt sich die Situation so dar, dass

- es im Ort Wiefelstede nach dem Stichtag 01.10.2013 zwar 18 Kindergartenplätze mehr gibt als Kinder vorhanden sind, nur werden diese freien Plätze von Kindern beansprucht, die erst im 4. Quartal 2014 drei Jahre alt werden.
- und sich in Gristede 13 Kinder angemeldet haben, wovon vier aus dem Gemeindegürtel kommen. Diese sind bereits jetzt in Gristede und möchten dort auch im Kindergartenjahr 2014/15 bleiben

Da auch im Gemeindegürtel beobachtet werden kann, dass durch Kinder, die erst im 4. Quartal 2014 drei Jahre alt werden die „freien“ Kindergartenplätze belegt werden, ist der Kindergarten Gristede weiterhin erforderlich.

Zwar ist es grundsätzlich möglich in Gristede einen Waldkindergarten einzurichten, da allerdings für die Waldwichtel eine andere Lösung gefunden wurde und die Gristeder Gruppe weiterhin benötigt wird sollte zum 01.08.2014 von der Einrichtung einer solchen Gruppe abgesehen werden. Die Verwaltung wird bei den sinkenden Kinderzahlen in den nächsten Jahren weiterhin beobachten, ob in Gristede die Einrichtung einer Waldgruppe möglich ist.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss sieht zum 01.08.2014 in Gristede von der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe ab, beauftragt allerdings die Verwaltung dieses in den Folgejahren aufgrund sinkender Kinderzahlen erneut zu prüfen.

Anlagen:

Antrag SPD Waldwichtelgruppe

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Fachbereichsleiter

Dienstag, 17. Dezember 2013

Gemeinde Wiefelstede
Herrn Bürgermeister
Jörg Pieper
Kirchstr. 1
26215 Wiefelstede

Anträge der SPD-Fraktion zur Situation der Waldspielgruppe „Waldwichtel Gristede“:

- Prüfung, ob grundsätzlich die Umwandlung der Kindertagesstätte in Gristede zu einem „Waldkindergarten“ möglich ist.
- Als „Übergangslösung“ ist mit dem Fachdienst des Niedersächsischen Kultusministeriums / der Landesschulbehörde (Frau Bretzke) eine Verlängerung der derzeitigen „Betriebsstruktur“ der Waldspielgruppe „Waldwichtel Gristede“ bis bis zum 31. Juli 2014 zu vereinbaren.
- Die nächste Sitzung des Sozialausschusses sollte aufgrund der bestehenden Terminlage auf die zweite Januarhälfte vorgezogen werden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aufgrund der Informationen zur Waldspielgruppe „Waldwichtel Gristede“ vom 13.12.2014 (per Mail) und der Gespräche in der gestrigen Ratssitzung stellt die SPD-Fraktion die genannten Anträge.

Außerdem möchten wir – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – unsere Positionen dazu verdeutlichen:

In der bisherigen Diskussion im Fachausschuss / im Rat wurde die Situation für die Kindertagesstätte in Gristede so dargestellt, dass aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen in naher Zukunft von einer Schließung der Einrichtung auszugehen sei.

Unbestritten dürfte sein, dass parallel betriebene Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätte Diakonisches Werk **und** „Waldwichtel Gristede“) am Standort Gristede nicht realistisch sind.

Überlegenswert könnte hingegen der Ansatz sein, den Übergang von der jetzigen „Betriebsform“ des Kindergartens zu einem „regulären Waldkindergarten“ näher zu betrachten. Einerseits bestünde für Gristede die Chance, auch weiterhin eine Kindertagesstätte am Ort zu behalten. Andererseits könnte für weitere Eltern und Kinder aus der Gemeinde (und darüber hinaus?) die Umwandlung eine interessante Erweiterung des pädagogischen Angebots im Vorschulbereich darstellen.

Es sollte daher im Interesse der Gemeinde sein (natürlich unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen), die Verlängerung der „Betriebsgenehmigung“ der Waldspielgruppe „Waldwichtel Gristede“ bis Ende Juli 2014 mit dem Kultusministerium / der Landesschulbehörde zu vereinbaren. In der Zeit bis dahin könnten dann die zahlreichen Fragen geprüft/beantwortet werden, z.B. zur möglichen Trägerschaft (Diakonisches Werk? Verein – also e.V. und gemeinnützig?), Konzept/ Aufgaben/ Ziele (ähnlich wie im Waldkindergarten Rastede?), Finanzierung ...

Die nächsten Sitzung des Sozialausschusses (bisher geplant für den 25. Februar 2014) sollte aufgrund der Terminvorgabe gegenüber der Waldspielgruppe in die zweite Januarhälfte vorverlegt und Frau Bretzke als zuständige Mitarbeiterin des Fachdienstes des Niedersächsischen Kultusministeriums / der Landesschulbehörde eingeladen werden.

Die SPD-Fraktion ist sich bewusst, dass diese Anträge (auf Erledigung) sehr kurzfristig gestellt sind, dass enge Zeitfenster haben jedoch wir – als SPD-Fraktion – nicht zu verantworten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. *Jörg Weden*